

## Meine politische Arbeit im Europäischen Parlament 1994 - 2004

Meine persönliche Arbeit im EP konzentrierte sich vor allem auf die Themen, die im Umwelt- und im Industrie-/ Forschungsausschuss verhandelt wurden. U.a. habe ich bei über dreißig Gesetzgebungen im Vermittlungsausschuss zwischen Europäischem Parlament und Rat mitgewirkt, bei einigen davon als Verhandlungsführer des Parlaments. Meine Schwerpunkte waren u.a.:

Strengere Abgaswerte für alle Fahrzeuge von Motorrädern bis Baumaschinen, Anreize zur Senkung des Kraftstoffverbrauchs, Lärmsenkung durch neue Vorschriften für die Reifen, hohe Anforderungen an die Recyclingfähigkeit von Pkw, der Interessenausgleich zwischen Produzenten, Händlern und Verbrauchern beim Autokauf: alle diese Gesetzgebungen der letzten Jahre verbessern die Zukunftsfähigkeit des Automobils - und damit die Zukunftsfähigkeit des Industriestandorts Niedersachsen. Saubere, verbrauchsarme und recyclingfähige Autos sind für die zukunftsfähige Absicherung umweltverträglicher Mobilität unverzichtbar.

In der letzten Legislaturperiode des EP gab es eine große Abwehrschlacht gegen alle Versuche, feindliche Übernahmen von Unternehmen so einfach wie möglich zu machen. Diese Schlacht haben wir zunächst erst einmal gewonnen: bedrohte Unternehmen dürfen sich weiterhin gegen versuchte feindliche Übernahmen wehren. Und die Arbeitnehmervertreter müssen über die drohende Übernahme und die geplanten Schritte rechtzeitig informiert werden. Darüber hinaus will das EP die Rechte von Arbeitnehmern bei einer Entsendung ins Ausland und von Arbeitnehmern in Leih- und Teilzeitarbeitsverhältnissen verbessern.

Ohne sauberes Wasser in ausreichender Menge ist menschliches Leben auf der Erde undenkbar. Mit der neuen Wasserrahmenrichtlinie haben wir ein „Wassergrundgesetz für die EU“ geschaffen, das hohe Anforderungen an die Wasserqualität stellt und ehrgeizige Ziele für eine integrierte Bewirtschaftung des Wassers setzt. Wasser ist aber auch nicht einfach eine Ware, die beliebig produziert werden kann. In Deutschland tragen die Kommunen die Verantwortung für die Wasserversorgung. Damit dies auch künftig so bleibt, habe ich alle Versuche der Neoliberalen bekämpft, den Wassermarkt zwangsweise zu liberalisieren.

### **Einige Gesetzgebungen, die ich mitgestaltet habe:**

#### **Klimapolitik**

- Maßnahmen zur Senkung des Ozongehalts in der Luft
- Handel mit Emissionszertifikaten
- Aktionsprogramm Klimawandel

#### **Umweltpolitik**

- Entsorgung und Verwertung von Elektroschrott
- Verbrennung von Abfällen
- Wasserrahmenrichtlinie
- Chemikalienpolitik
- Bewertung und Bekämpfung von Umgebungslärm
- Neue Standards für Batterien
- Strategische Umweltverträglichkeitsprüfung
- Umweltauswirkungen bestimmter Pläne und Programme
- Öffentliche Beteiligung bei der Erstellung bestimmter Pläne und Programme
- Umweltzertifizierung von Unternehmen

- Allgemeine Produktsicherheit
- Programm zur Finanzierung von Umweltprogrammen (LIFE, Umweltaktionsprogramm)
- Zugang zu Umweltinformationen für Bürgerinnen und Bürger
- Verwertung und Recycling von Batterien

### **Automobilpolitik**

- Abgasvorschriften für Pkw
- Abgasvorschriften für Lkw und Busse
- Abgasvorschriften für Motorräder
- Entsorgung von Altfahrzeugen
- Kennzeichnung des Kraftstoffverbrauchs beim Autokauf
- Selbstverpflichtung der Industrie zur Senkung der CO<sub>2</sub>-Emissionen von Pkw
- Überwachung der CO<sub>2</sub>-Emissionen aus dem Pkw-Verkehr
- Neue Standards für Reifen
- Änderung der Gruppenfreistellungsverordnung für Pkw-Händler
- Umweltfreundliche Klimaanlage

### **Saubere Luft für Europa**

- Abgasvorschriften für Kleingeräte wie Rasenmäher etc.
- Abgasvorschriften für Sportboote
- Abgasvorschriften für Baumaschinen und große Motoren (Binnenschiffe etc.)
- Saubere Kraftstoffe für Kraftfahrzeuge und für die Seeschifffahrt
- Abgasvorschriften für Großfeuerungsanlagen (Kraftwerke, Zementwerke etc.)
- Nationale Höchstgrenzen für bestimmte Schadstoffe, z.B. Feinstaub/ Partikel in der Luft
- CAFE - Programm zur Luftqualität in Europa

### **und außerdem:**

- Übernahme-Richtlinie
- Einrichtungen zur betrieblichen Altersversorgung
- 5. und 6. Forschungsrahmenprogramm
- Delegierter des Europäischen Parlaments Weltnachhaltigkeitsgipfel in Johannesburg 2002

Für Nachfragen und weitere Informationen stehe ich gerne zur Verfügung. Bitte schreiben Sie ein E-mail oder rufen Sie durch.